



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Antwort**

auf die

## **Interpellation**

### **Nr. 234 2012/2016**

von Laura Kopp und Stefan Sägesser namens der  
GLP-Fraktion

vom 4. November 2014

(StB 133 vom 11. März 2015)

### **Nutzung der städtischen Jugendhäuser**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

*Zu 1.:*

*Wie fügt sich die derzeitige Nutzung der Jugendhäuser in die aktuelle Quartier- und Jugendarbeit ein? Wie und für was werden sie genutzt?*

Das Konzept der Quartier- und Jugendarbeit orientiert sich an den kinder-, jugend- und familienpolitischen Leitsätzen der Stadt Luzern mit folgenden **Zielsetzungen**:

- Förderung der sozialen und psychischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hin zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft,
- Förderung der Kinder und Jugendlichen in der aktiven und verantwortungsbewussten Freizeitgestaltung,
- Förderung der Ressourcen und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und Ermöglichung von non-formellem Lernen,
- umfassende Integration der Kinder und Jugendlichen in die Gesellschaft, das heisst Teilhabe am Gemeinwesen und am kulturellen Leben.

Die Stadt übernimmt dabei eine koordinative **Aufgabe** für das Gemeinwesen im Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen (Information, Planung, Koordination, Kooperation). Freizeitangebote, organisiert von der Stadt, ergänzen die Initiative von Privaten dort, wo diese an Grenzen stossen oder nichts anbieten können (Subsidiarität). Die Angebote sind sozialräumlich ausgerichtet. Sie finden somit nach Möglichkeit dort statt, wo sich der Lebensraum der Kinder und Jugendlichen befindet. Bei jüngeren Kindern ist es das Quartier, Angebote für ältere Jugendliche erfolgen zentral. Wesentlich für Kinder und Jugendliche sind Räume, die sie begleitet oder autonom nutzen können.

#### **Partnerschaften**

Eine wichtige Zielsetzung der städtischen Angebote ist es, Zugänge zu den Angeboten von Vereinen und Jugendverbänden zu schaffen. Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit engagieren sich im Wesentlichen die katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern und zu einem kleineren Teil auch die reformierte Kirche. Mit der katholischen Kirchgemeinde der Stadt Luzern gibt es eine langjährige Zusammenarbeit, welche schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten ist. Danach werden die Angebote aufeinander abgestimmt und teilweise

zusammen durchgeführt. Ein zentraler Punkt ist, dass die Infrastruktur gegenseitig genutzt werden kann.

In Littau stellt sich die Ausgangslage anders dar. Im Zuge der Fusion im Jahr 2010 wurde die Jugendanimation inkl. der Jugendhäuser Piazza und Crazy House der Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche angegliedert. Die Pfarreien konzentrieren sich auf kirchliche Angebote. Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit gibt es nicht. Sie stellen aber insbesondere den Jugendverbänden Räumlichkeiten zur Verfügung.

### **Jugendhäuser**

Die Jugendhäuser werden wie folgt genutzt:

#### **Jugend- und Kulturhaus Treibhaus (Tribtschen)**

Das Jugendkulturhaus Treibhaus richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 25 Jahren aus der ganzen Stadt, teilweise sogar aus der Region, welche sich am kulturellen Leben der Stadt beteiligen wollen. Das Besondere am Treibhaus ist, dass Jugendliche und junge Erwachsene selbstständig Projekte und Veranstaltungen durchziehen und damit Freiräume für ihre Entfaltung erhalten. Es gibt auch Proberäume für Bands sowie verschiedene Ateliers. Das Treibhaus wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 25 Jahren praktisch selber getragen. Das drückte sich auch im Slogan zum 10-Jahre-Jubiläum im vergangenen Jahr, „Du bist Treibhaus“, aus.

Rund 70 Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen sich aktiv am Betrieb, etwa bei der Programmgestaltung, bei der Grafik, bei der Garderobe und beim Licht. 30 weitere Jugendliche und junge Erwachsene arbeiten an der Bar und in der Technik mit. Auch die Gartenbeiz wird in Eigenregie geführt. Im Vordergrund stehen bei den Veranstaltungen und Aktionen nicht-kommerziell ausgerichtete Angebote. Auch Alkohol wird nur mit Mass, kontrolliert und zurückhaltend ausgeschenkt. Das Erfolgsrezept des Treibhaus mit dem breiten Grundauftrag hat sich in den letzten 10 Jahren bewährt. Der Einbezug von Freiwilligen und die offene Kultur machen Sinn und schaffen Freiräume zur Entfaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Kreativität, Eigeninitiative und Eigenverantwortung werden so gestärkt.

#### **Jugendhaus Piazza (Littau Dorf)**

Das Jugendhaus Piazza ist eine ehemalige Gewerbeliegenschaft, die seit den 90er-Jahren der Jugendanimation Littau zur Verfügung gestellt wird. Das Haus verfügt über einen Aktions-/ Partyraum, verschiedene Bandräume und Projekträume. Es beherbergt zudem die Kinderbühne Littau, die von den städtischen Theaterkids genutzt wird. Die Jugendanimation Littau wurde mit der Fusion in die städtische Quartierarbeit integriert. Dadurch wird das Haus heute als Arbeitsplatz für die Quartierarbeit Littau und deren Treffangebote genutzt. Im Aktions-/ Partyraum können Jugendliche Partys veranstalten (je nach Alter begleitet oder unbegleitet).

#### **Crazy House (Ruopigen)**

Das Jugendhaus Crazy House ist die kleinste Liegenschaft. Es ist ein einfacher Pavillon am Rande von Ruopigen. Es verfügt über zwei Räume und einen Skateplatz vor dem Haus. Es war

bis zur Fusion ebenfalls Teil der Jugendanimation Littau. Heute wird es von der Quartierarbeit Ruopigen für die Treffangebote genutzt und kann von Jugendlichen für Partys, von Vereinen sowie für Familienfeste genutzt werden.

*Zu 2.:*

*Welche Bedürfnisse decken die einzelnen Jugendhäuser ab?*

### **Treibhaus**

Das Treibhaus ist das zentrale Jugendkulturhaus der Stadt Luzern. Es ist kein traditionelles Jugendhaus, kein Ort, wo nur Konzerte organisiert werden, kein Club, wo konsumiert und gespielt wird, sondern viel mehr – ein Jugendkulturhaus mit breitem Grundauftrag (siehe auch Antwort zur Frage 1). Es richtet sich an ein Publikum im Alter von 16 bis 25 Jahren, das sich aktiv (Programmgruppen, Projektgruppen, Bar, Technik) am kulturellen Leben beteiligen will. In den Programmgruppen sind unterschiedlichste Musikstilrichtungen vertreten (Hip Hop, Heavy Metal, Electro, Pop, Rock usw.). Das Treibhaus ist Drehscheibe und Gestaltungsraum. Es bietet Jugendlichen Freiräume, die sie selbst bespielen und nutzen können. Aktivistinnen und Aktivisten, wie die zahlreichen jungen Freiwilligen sich nennen, und Publikum kommen gemäss Schätzungen zu zirka 70 % aus der Stadt Luzern und zu rund 30 % aus der Region. Ein beträchtlicher Anteil aus der Region geht in der Stadt Luzern in die Schule oder studiert in der Stadt.

### **Piazza**

Hauptzielgruppe sind Jugendliche aus der Gemeinde Littau. Die Treffangebote der Quartierarbeit richten sich an eine Altersgruppe von 10 bis 16 Jahren. Es finden aber auch von der Quartierarbeit begleitete Veranstaltungen für ein jüngeres Publikum statt. Die Kurse in der Kinder- und Jugendbühne richten sich hauptsächlich an Kinder im Primarschulalter. Aufführungen werden auch von Erwachsenen besucht. Die Bandräume werden prioritär an junge Bands aus der Stadt Luzern vermietet. Den Veranstaltungsraum können volljährige Jugendliche und junge Erwachsene mieten.

### **Crazy House**

Das Crazy House wird durch die Quartierarbeit als Treff- und Partyraum für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung Reussbühl/Ruopigen genutzt. Es wird auch an Vereine und für Familienfeste vermietet.

*Zu 3.:*

*Von welchen Bevölkerungsgruppen werden die einzelnen Jugendhäuser genutzt? Werden sie nur von im Quartier resp. im Stadtteil lebenden Bevölkerungsgruppen genutzt und sprechen sie ein breites Publikum an?*

Das Treibhaus richtet sich an ein Publikum aus der ganzen Stadt und der Region. Die Jugendhäuser Piazza und Crazy House sind stadtteilbezogene Einrichtungen. Alle Häuser verfolgen das Ziel, für alle Bevölkerungsgruppen offen zu sein.

Zu 4.:

*Wann müssen die Jugendhäuser saniert werden? Mit welchen Kosten ist dabei zu rechnen?*

Gestützt auf das Gebäudebewertungsprogramm (Stratus) der Abteilung Immobilien sind in den nächsten Jahren folgende grösseren **Instandsetzungskosten** (werterhaltende Massnahmen) zu erwarten. Diese Zahlen sind theoretische Werte.

Treibhaus:

2022 zirka Fr. 125'000.–

2026 zirka Fr. 100'000.–

2029 zirka Fr. 180'000.–

2034 zirka Fr. 600'000.–

Piazza:

2025 zirka Fr. 530'000.–

Im laufenden Jahr 2015 werden im Piazza im Rahmen von Brandschutzmassnahmen auch kleinere bauliche Anpassungen in der Höhe von Fr. 153'900.– ausgeführt. Damit soll aber die heutige Nutzung für die nächsten 10 Jahre erhalten bleiben können. Darüber hinaus muss sich die Stadt angesichts des hohen Sanierungsbedarfes 2025 überlegen, ob sie das Gebäude an diesem Standort weiter nutzen möchte.

Crazy House:

2019 zirka Fr. 30'000.–

2027 zirka Fr. 60'000.–

2029 zirka Fr. 80'000.–

Zu 5.:

*Wie hoch sind die Aufwendungen der Stadt Luzern für Unterhalt und Betrieb?*

### **Betriebskosten**

**Treibhaus:** Das Treibhaus verfügt über ein Betriebsbudget von rund Fr. 500'000.– inkl. Personal, Heiz- und Energiekosten. Mit dem Sparpaket 2012 wurde das Budget um 8.5 % reduziert. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 38 %.

**Piazza:** Für die Verwaltung stehen aktuell zirka 40 % und die Vermietungen zur Verfügung. Treffangebote werden von der Quartierarbeit durchgeführt. Die Kinderbühne Littau wird durch die Theaterkids geführt. Für den Betriebsunterhalt werden die Mieteinnahmen verwendet, welche zirka Fr. 5'000.– entsprechen.

**Crazy House:** Der Pavillon wird durch die Quartierarbeit genutzt und verfügt über kein eigenes Betriebsbudget.

## Unterhaltskosten

Treibhaus		Piazza		Crazy House	
2012	16'400.–	2012	3'300.–	2012	2'800.–
2013	24'900.–	2013	15'500.–	2013	1'100.–
2014	55'500.–	2014	16'200.–	2014	155.–
∅	26'800.–	∅	11'666.–	∅	1'351.–
Gebäudewert	2'892'000	Gebäudewert	1'041'000	Gebäudewert	233'000.–

Diese Ausgaben wurden ausschliesslich für den laufenden Unterhalt (Instandhaltung, inkl. Gebäudeversicherung) der Gebäude oder den Unterhalt der technischen Anlagen getätigt. Werterhaltende Massnahmen wurden in geringem Masse im Treibhaus getätigt (Instandsetzung). Wertsteigernde Massnahmen wurden in den vergangenen Jahren nicht vorgenommen.

### Nebenkosten wie Wasser, Heizung, Strom und Kehrrichtabfuhr

Für die Betriebskosten für das Treibhaus wendet die Stadt jährlich rund Fr. 32'200.– auf.

Für das Piazza wendet die Stadt jährlich rund Fr. 33'000.– auf.

Für das Crazy House wendet die Stadt jährlich rund Fr. 3'000.– auf.

Zu 6.:

*In welchem Verhältnis stehen die laufenden Aufwendungen zur effektiven Nutzung der Jugendhäuser?*

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird als positiv erachtet. Die Littauer Jugendhäuser Piazza und Crazy House werden durch die Quartierarbeit mit verhältnismässig geringen Ressourcen genutzt. Räume für Kinder und Jugendliche werden erhalten und zugänglich gemacht. Der Umstand, dass im alten Stadtgebiet Räumlichkeiten der katholischen Kirchgemeinde für die städtischen Angebote genutzt werden können, ist für die Stadt Luzern eine finanziell gute Ausgangslage. Bei den Kinder- und Jugendangeboten in den Stadtteilen durch die Quartierarbeit wird mit einem geringen Aufwand grosse Wirkung erzielt. Das Treibhaus gilt schweizweit als eines der innovativsten Jugendkulturhäuser seiner Art.

Zu 7.:

*Welche langfristige Strategie verfolgt der Stadtrat mit den drei Jugendhäusern? Sollen alle drei langfristig bestehen bleiben?*

Aktuell sind die Häuser im Konzept der Kinder- und Jugendarbeit eingebettet.

Stadtrat von Luzern